

Einladung zur Veranstaltungsreihe “Invest in China 2020” auf der Hannover Messe

Sehr geehrte Damen und Herren,

die China International Investment Promotion Agency (Germany) wird in 2020 bereits zum fünften Mal mit einem eigenen Stand „Invest in China 2020“ auf der Hannover Messe vertreten sein. Seit 2016 hat die CIIPA jährlich auf der Hannover Messe effiziente und pragmatische Austauschmöglichkeiten für Unternehmen und Investitionsprojekte geschaffen und erfolgreiche Projekte beworben. Auch dieses Jahr lädt die China International Investment Promotion Agency (Germany) Unternehmen der Branche zur Teilnahme an der Hannover Messe 2020 ein. Ziel der Messepräsenz ist es, die größte Industriemesse der Welt als Plattform zu nutzen, um Chinas zunehmend sich öffnendes und transparentes Investitionsumfeld der Öffentlichkeit zu präsentieren, chinesische Unternehmen vorzustellen und Unternehmen die Kontaktaufnahme mit Top-Ausstellern sowie Praxisprojekten zu ermöglichen:

Zeit und Ort

Veranstaltung: Hannover Messe 2020

Zeitraum: 13. Juli 2020

Ort: Hannover Exhibition Center

1. Gemeinsamer Ausstellungsbereich "Invest in China 2020"

Auf der Hannover Messe 2020 bilden die Aussteller die gesamte Produktionskette ab. Die diesjährigen Schwerpunkte liegen auf Industrieautomation, Energieübertragungs- und Steuerungstechnik, Energie, digitalen Fabriken sowie industriellen Komponenten und Zuliefertechnik. Auf dieser weltweit führenden Industriemesse stellt die CIIPA einen gemeinsamen Ausstellungsbereich "Invest in China 2020". Es beträgt rund 100 Quadratmeter und liegt im Zentrum des Ausstellungsbereichs zum globalen Handel und Markt. Die Eröffnungszeremonie des Messestands findet am Morgen des 13. Juli 2020 statt.

2. Das Jahrestreffen der Arbeitsgruppen zur Förderung der deutsch-chinesischen Automobilindustrie und Intelligenten Produktion

Mitglieder der Arbeitsgruppen zur Förderung der deutsch-chinesischen Automobilindustrie und Intelligenten Produktion sind sich darüber einig, Chancen für die deutsch-chinesische Kooperation auszuloten und die Zusammenarbeit in den Bereichen erneuerbare Energien und industrielle Intelligenz zu vertiefen, um eine bilaterale Investitionsförderung und gemeinsame Entwicklung zu ermöglichen. Das Ziel der Investitionskooperationen liegt darin, die Kanäle des regelmäßigen und effektiven Informationsaustausches zu optimieren und eine Win-Win-Situation zu erschaffen. Dafür sollen bilaterale Ressourcennetzwerke integriert und Servicedienstleistungen verbessert werden.

3. China-Day (Mit DIHK gemeinsam geplant)

Information wird später hinzugefügt.

Wir freuen uns sehr darauf, Sie auf dem Messestand herzlich begrüßen zu können. Institutionen und Unternehmen, die am Programm „Invest in China 2020“ auf der Hannover Messe teilnehmen möchten, senden bitte bis zum 30. Mai 2020 eine Rückmeldung an:

Ansprechpartnerin: Frau Jiyang Li, Assistenzdirektorin

Tel. 0049-69-247568030

Email: info@ciipa.de

China International Investment Promotion Agency (Germany)

10. März 2020

Anhänge:

1. Antragsformular für die Veranstaltungen "Invest in China 2020" auf der Hannover Messe
2. Agenda und Veranstaltungsplan "Invest in China 2020"
3. Übersicht über die Veranstaltungen "Invest in China" im Jahr 2019

Einladung zur Veranstaltungsreihe “Invest in China 2020” auf der Hannover Messe

Sehr geehrte Damen und Herren,

die China International Investment Promotion Agency (Germany) wird in 2020 bereits zum fünften Mal mit einem eigenen Stand „Invest in China 2020“ auf der Hannover Messe vertreten sein. Seit 2016 hat die CIIPA jährlich auf der Hannover Messe effiziente und pragmatische Austauschmöglichkeiten für Unternehmen und Investitionsprojekte geschaffen und erfolgreiche Projekte beworben. Auch dieses Jahr lädt die China International Investment Promotion Agency (Germany) Unternehmen der Branche zur Teilnahme an der Hannover Messe 2020 ein. Ziel der Messepräsenz ist es, die größte Industriemesse der Welt als Plattform zu nutzen, um Chinas zunehmend sich öffnendes und transparentes Investitionsumfeld der Öffentlichkeit zu präsentieren, chinesische Unternehmen vorzustellen und Unternehmen die Kontaktaufnahme mit Top-Ausstellern sowie Praxisprojekten zu ermöglichen:

Zeit und Ort

Veranstaltung: Hannover Messe 2020

Zeitraum: 13. Mai 2020

Ort: Hannover Exhibition Center

1. Gemeinsamer Ausstellungsbereich "Invest in China 2020"

Auf der Hannover Messe 2020 bilden die Aussteller die gesamte Produktionskette ab. Die diesjährigen Schwerpunkte liegen auf Industrieautomation, Energieübertragungs- und Steuerungstechnik, Energie, digitalen Fabriken sowie industriellen Komponenten und Zuliefertechnik. Auf dieser weltweit führenden Industriemesse stellt die CIIPA einen gemeinsamen Ausstellungsbereich "Invest in China 2020". Es beträgt rund 100 Quadratmeter und liegt im Zentrum des Ausstellungsbereichs zum globalen Handel und Markt. Die Eröffnungszeremonie des Messestands findet am Morgen des 20. April 2020 statt.

Anhang 2

Zeitplan Veranstaltungsreihe "Invest in China" 2020	
13. Juli 2020 (Montag) · Hannover	
10:00-10:30	Eröffnungszeremonie des Messestands „Invest in China 2020“ Hannover Exhibition Center, Halle 21, „Global Business & Markets“
10:30-12:00	Chinesisch-Deutsches Kooperationsforum für intelligente Produktion 2020 Hannover Exhibition Center, Halle 21, Forum I
14:30-17:30	Jahrestreffen der Arbeitsgruppe zur Förderung der deutsch-chinesischen Automobilindustrie 2020 Hannover Exhibition Center, Convention Center
unbestimmt	Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK) „China-Tag 2020“ Hannover Exhibition Center, Halle 21, Forum II

Eröffnungszeremonie des Messestands „Invest in China 2020“

1. Zeit :	13. Juli 2020 (Montag) 10:00 -10:30
2. Ort:	Hannover Exhibition Center, Halle 21, „Global Business & Markets“
3. Veranstalter:	Investment Promotion Agency of Ministry of Commerce, P.R. China (CIPA)
4. Mitveranstalter:	Verschiedene chinesische Städte und Industrieparks Arbeitsgruppe zur Förderung der deutsch-chinesischen Automobilindustrie Arbeitsgruppe zur Förderung der deutsch-chinesischen Intelligenten Produktion Das chinesische Repräsentanz zur Investitionsförderung der United Nations Industrial Development Organization (UNIDO)
5. Gastgeber:	China International Investment Promotion Agency (Germany)
6. Sprachen :	Chinesisch, Deutsch (Konsekutivdolmetschen)
7. Programm :	
10:00-10:05	Einlass und Begrüßung durch den Moderator
10:05-10:10	Grußwort von Herrn Dr. Jürgen Friedrich, Geschäftsführer, GTAI
10:10-10:15	Grußwort von Prof. Yabin Wu, Chefrepräsentant, das chinesische Repräsentanz zur Investitionsförderung der United Nations Industrial Development Organization (UNIDO)
10:15-10:25	Begrüßung und Eröffnung durch Herrn Weidong Wang, Gesandter-Botschaftsrat, Wirtschafts- und Handelsabteilung der Botschaft der VR China in Deutschland
10:25-10:30	Gruppenfoto

Chinesisch-Deutsches Kooperationsforum für intelligente Produktion 2020

1. Thema:	Zusammenarbeit bei intelligenter Produktion in einer gemeinsamen Zukunft
2. Zeit:	13. Juli 2020 (Montag) 10:30-12:30
3. Ort:	Hannover Exhibition Center, Halle 27, Forum I
4. Veranstalter:	Investment Promotion Agency of Ministry of Commerce, P.R. China (CIPA) Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK) Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) Deutsche Messe Technology Academy
5. Co-veranstalter:	Verschiedene chinesische Städte und Industrieparks
6. Gastgeber:	China International Investment Promotion Agency (Germany)
7. Sprachen:	Chinesisch, Deutsch (Simultandolmetschen)
8. Programm:	
10:30-10:35	Ansprache eines Leiters von China Investment Promotion Agency (CIPA)
10:35-10:40	Grußwort von Vertreter des Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)
10:40-10:45	Grußwort von Vertreter der Botschaft der Volksrepublik China in der Bundesrepublik Deutschland
10:45-11:00	Herausforderungen überqueren, mehr Chancen im Bereich von chinesischer und deutscher Intelligenzproduktion Oliver Köhn, Geschäftsführer des Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA)
11:00-11:50	Spitzen Dialog Moderation: Hans Gäng, Chefredakteur von Local Global Dieter Böning, Verband Deutscher Hidden Champions e.V. Ziehl-Abegg SE MTU Aero Engines AG Osram Licht AG XCMG Europe GmbH PwC's strategy consulting group
11:50-12:00	Veröffentlichung des Organisationsplans im Jahr 2020 von Arbeitsgruppe zur Förderung der deutsch-chinesischen Intelligenten Produktion

**Jahrestreffen der Arbeitsgruppe
zur Förderung der deutsch-chinesischen
Automobilindustrie und Intelligenten Produktion 2020**

1. Zeit:	13. Juli 2020 (Montag), 14:30-17:30 Uhr
2. Ort:	Hannover Exhibition Center Convention
3. Thema:	Neue Wende, neue Herausforderungen, neue Möglichkeiten
4. Veranstalter:	Investment Promotion Agency of Ministry of Commerce, P.R. China automotiveland.NRW Automotive BerlinBrandenburg e. V. Automotive Nord MAHREG Automotive Automobilcluster Bayern Innovativ Existenzgründerzentrum Bayern Local Global GmbH
5. Gastgeber:	China International Investment Promotion Agency (Germany) Arbeitsgruppe zur Förderung der deutsch-chinesischen Automobilindustrie
6. Sprachen:	Chinesisch, Deutsch (Simultandolmetschen)
7. Programm:	
Erklärung 14:30-14:50	Rückblick auf die Aktivitäten der Arbeitsgruppe im Jahr 2019 Bekanntgabe der Aktivitätsplan bezüglich der Automobilindustrie und Intelligenten Produktion von CIIPAG im Jahre 2020 Yaojun Xu, Geschäftsführer von China International Investment Promotion Agency (Germany)
Redebeiträge 14:50-15:05	Entwicklungsstand und Perspektiven der chinesisch-deutschen Automobilindustrie Dr. Ferdinand Dudenhöffer
Vorschläge der Clusters 15:05-16:30	Stephan A. Vogelskamp, Geschäftsführer, automotiveland.NRW Harald Bleimeister, Vorstandsvorsitzender, Automotive BerlinBrandenburg Oliver Schrader, Geschäftsführer, Innovationszentrum Niedersachsen Automotive Nord Automobilcluster Bayern Innovativ Hannes Schlee, Vertreter des Automobilindustrie-Clusters in Ingolstadt BYD Auto
Zusammenfassung 16:30-17:00	Michael Schumann, Vorsitzender des Bundesverbandes für Wirtschafts- und Außenhandelsentwicklung Zusammenfassung von Weidong Wang, Gesandter-Botschaftsrat, Wirtschafts- und Handelsabteilung der Botschaft der Volksrepublik China
Get-Together 17:00-17:30	Get-Together und Netzwerken

Ein neues Kapitel in der chinesisch-deutschen Industrie- und Handelskooperation

„Invest in China“ auf der Hannover Messe 2019

Die Hannover Messe 2019 fand vom 1. bis 5. April unter dem Motto „Integrated Industry - Industrial Intelligence“ statt. Rund 7.000 Aussteller aus 75 Ländern und Regionen versammelten sich in Hannover, um die neuesten technologischen Errungenschaften aus Bereichen wie der globalen industriellen und digitalen Transformation vorzustellen. Am Vormittag des 1. April fand in Halle 27 die feierliche Einweihung des „Invest in China“-Messestandes der Hannover Messe 2019 statt. Halle 27 der Expo ist der Hauptstandort für das diesjährige Gastgeberland Schweden, und ist aufgrund der internationalen Sonderausstellung sehr lebhaft.



Gruppenfoto der Einweihungsfeier des „Invest in China“-Messestandes.

(Foto: China Rundschau)

Chen Lei - Wang Weidong, Gesandter-Botschaftsrat der Wirtschafts- und Handelsabteilung der Botschaft der Volksrepublik China in Deutschland, Dr. Berend Lindner, Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, Zhao Hai, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Foshan, Li Yong, stellvertretender Direktor der Investitionsförderungsagentur des chinesischen Handelsministeriums, und über 100 Gäste aus chinesischen und deutschen Politik- und Wirtschaftskreisen nahmen an der Einweihungsfeier teil, welche den Stand offiziell für Freunde aus allen Ländern öffnete. Lindner sagte, dass Niedersachsen eine traditionelle Freund-

schaft mit China habe. Im Jahr 1984 nahmen Niedersachsen und die Provinz Anhui die ersten freundschaftlichen Beziehungen auf Provinz- bzw. Länderebene zwischen China und Deutschland auf. Beide Seiten tauschten regelmäßig Personal aus, führten eine intensive Wirtschafts- und Handelskooperation und erzielten fruchtbare Ergebnisse.

Auf der Veranstaltung stellte Zhao Hai die Entwicklung der chinesisch-deutschen Industriestädteallianz der vergangenen drei Jahre vor. Er sagte, dass die Allianz im Jahr 2016 gegründet wurde. In den letzten drei Jahren habe sich der „Freundeskreis“ der Allianz ständig erweitert: Die Zahl der Mitglieder ist von 11 zu Be-

ginn der Gründung auf heute 43 gestiegen und der Einfluss auf Politik und Wirtschaft ist kontinuierlich gewachsen.

Li Yong betonte, dass der „Invest in China“-Messestand seit 2016 Chinas neue Erfolge bei der Öffnung und wirtschaftlichen Entwicklung durch Ausstellungen, Präsentationen und Foren präsentierte. Die Veranstaltungen befassten sich mit dem guten Investitionsumfeld und den Ergebnissen der Zusammenarbeit mit China in Shenzhen, Jinan, Taicang, Pinghu und Foshan. Die 1947 gegründete Hannover Messe ist die weltweit größte Industriemesse und gilt als Fenster in die industrielle digitale Transformation und die zukünftige Entwicklung der Industrie.

Chinesisch-Deutsche Kooperation mit Fokus auf industrieller Integration

Am Vormittag des 1. April wurde das Chinesisch-Deutsche Kooperationsforum für intelligente Fertigung, das gemeinsam von der Investitionsförderungsagentur des chinesischen Handelsministeriums, der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz (ISA) und der Deutscher Messe Technology Academy veranstaltet wurde, vor über 200 Gästen in Halle 27 „Global Business & Markets“ eröffnet.

Li Yong sagte, dass die chinesischen Unternehmen ihre Investitionen ins Ausland verstärken und aktiver bei der Globalisierung mitwirken. Gleichzeitig arbeitet China auch daran, ein besseres

Umfeld und eine stärkere institutionelle Sicherheit für ausländische Investitionen in China zu schaffen.

Das von Kurzem verabschiedete „Gesetz für ausländische Investitionen“ zeigt Chinas Bekenntnis und Entschlossenheit, die Liberalisierung und Erleichterung der ausländischen Investitionen in China weiter zu fördern und ein gerechteres, faireres und transparenteres Geschäftsumfeld für ausländische Unternehmen zu gewährleisten. China wird seine offenen Türen noch weiter öffnen.

Dr. Robert Hermann, Geschäftsführer von Germany Trade & Invest (GTI) verwies darauf, dass China und

Deutschland eine enge Wirtschafts- und Handelszusammenarbeit pflegen. Derzeit sind gut 4.500 chinesische Unternehmen in Deutschland, die mehr als 76.000 Arbeitsplätze für deutsche Mitarbeiter geschaffen haben.

China treibt seine „Made in China 2025“ Strategie voran, während Deutschland seine „Industrie 4.0“ entwickelt, und die beiden Länder stehen auf einigen Gebieten im Wettbewerb miteinander, doch bei manchen Schlüsselbereichen wie z.B. Informationstechnologie, Hardware und Software sowie Fertigung bestehen vielfältige Kooperationsmöglichkeiten.

Von Quantität zu Qualität

Wang Weidong wies darauf hin, dass das gesamte Handelsvolumen zwischen China und Deutschland im Jahr 2018 deutschen Statistiken zufolge 199,3 Milliarden Euro erreicht habe, und dass China seit drei Jahren in Folge der größte Handelspartner Deutschlands sei.

Im Bezug auf Investitionen habe das Wachstum deutscher Investitionen in China besonders zugenommen, so Wang Weidong weiter. Deutschland sei der größte europäische Investor in China – nach Angaben des chinesischen Handelsministeriums haben deutsche

Unternehmen derzeit in mehr als 10.000 Projekte in China investiert mit einem Gesamtinvestition in Höhe von rund 33,4 Mrd. US-Dollar.

Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) hat 2018 ein Positionspapier herausgegeben, in dem er

den deutschen Firmen eine sogenannte übermäßige Abhängigkeit von dem chinesischen Markt vorgeworfen und entsprechende Verbesserungen vorgeschlagen hat. Doch gerade in diesem Jahr hat Deutschland in 491 Projekte in China investiert, ein Wachstum um 27% gestiegen, wobei sich die tatsäch-

lichen Investitionen auf 3,7 Milliarden US-Dollar beliefen, was einem Zuwachs von 138% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das zeigt, dass sich die deutschen Unternehmen der Bedeutung der Zusammenarbeit mit China bewusst sind und in der Lage sind, ihr eigenes Urteil zu fällen.

Besonderer Dialog mit Blick in die Zukunft

Reiner Anderl, Präsident der Akademie der Wissenschaft und der Literatur, hat in seinem Sonderbericht die Interaktion zwischen der Technologie des Internets der Dinge (IdD) und den Geschäftsmodellen vorgestellt. Andreas Dressler, Geschäftsführer des Foreign Direct Investment Center, hat vor Ort seine Studie „Deutsche Investitionen in China: Wechselnde Möglichkeiten und Trends“ veröffentlicht, die gemeinsam vom Center und der China International Investment Promotion Agency (Germany) (CIIPAG) erforscht und verfasst wurde.

Dressler erklärte, dass die deutschen Investitionen in China den Statistiken zufolge seit 2007 kontinuierlich gewachsen seien, was auch das Vertrauen deutscher Unternehmen in den chinesischen Markt zeigt. Die Investitionen deutscher Firmen in China konzentrieren sich hauptsächlich auf Großstädte und entwickelte Küstengebiete, und es besteht daher immer noch großer Raum für weitere Investitionen. Da die Lokalisierung der deutschen Unternehmen immer wichtiger geworden ist, nimmt deren Nachfrage nach lokalen technischen Fachkräften auch entsprechend zu.

Jinan auf der Hannover Messe

Der Dialog zur Investitionskooperation zwischen Jinan und Deutschland wurde erfolgreich am 2. April 2019 auf der Hannover Messe abgehalten. Dabei wurde den Besuchern aus aller Welt die schöne und lebenswerte Umgebung sowie das gute Umfeld für Geschäfts- und Investitionsmöglichkeiten vorgestellt. Zudem wurde nach Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit und Entwicklung gesucht.

Li Yong sagte in seiner Rede, dass Jinan bereits Ende des 19. Jahrhunderts einen Wirtschafts- und Handelsaustausch mit Deutschland aufgenommen hat. In den letzten Jahren wurde die Wirtschafts- und Handelskooperation zwischen Jinan und Deutschland kontinuierlich vertieft. Bis Ende letzten Jahres hatten mehr als 80 bekannte deutsche Unternehmen, darunter Siemens, MAN SE, Festo, die Continental AG und Bosch, in Jinan investiert.

Lei Tiantai, Mitglied des Ständigen Ausschusses des Stadtkomitees von Jinan, wies darauf hin, dass die Provinz Shandong traditionelle freundschaftliche Beziehungen zu Deutschland habe. Derzeit ist Deutschland zur größten Investitionsquelle Shandongs aus Europa und gleichzeitig deren größtes Investitionsziel in Europa geworden. Als Hauptstadt der Provinz Shandong hat Jinan eine lange Geschichte mit Deutschland und ist eng mit Deutschland verbunden. Das erste Kino, das erste westliche Restaurant und

die erste ausländische Bank in Jinan wurden Anfang des 20. Jahrhunderts von den Deutschen eröffnet.

Auf den Straßen von Jinan sind heute noch viele Gebäude im deutschen Stil zu sehen, die zu einem wertvollen historischen und kulturellen Erbe geworden sind. In den letzten Jahren hat sich die Wirtschafts- und Handelskooperation rasch ausgeweitet. Die beiden Volkswirtschaften sind eng miteinander verflochten. Während des Dialogs haben die Leiter der Investitionsförderungsagenturen beider Länder und Vertreter von Unternehmen über die Themen „Stadtverwaltung und Investitionskooperation“ und „Innovation in der Fertigung und Intelligente Produktionskooperation“ diskutiert.

Jinan, die wegen ihrer berühmten 72 artesischen Quellen als „Stadt der Quellen“ bezeichnet wird, ist eine historische kulturelle Stadt. Während des Dialogs wurde auch ein Video der Stadt gezeigt, womit den Gästen die Entwicklung der Stadt in den Bereichen Kultur, Bildung, Wirtschaft, Verkehr, und Technologie vorgestellt wurde.

Die Veranstaltung wurde von der Regierung der Stadt Jinan organisiert und wurde tatkräftig von der Investitionsförderungsagentur des chinesischen Handelsministeriums, der Deutschen Technology Academy und der Stadtverwaltung Magdeburg unterstützt.



Die Redner auf dem Chinesisch-Deutschen Kooperationsforum für intelligente Fertigung. (Foto: China Rundschau)

Chinesisch-Deutsche Arbeitsgruppe zur Förderung der Investitionen und Kooperationen in der Automobilbranche

Pragmatische Zusammenarbeit zwischen China und Deutschland

Am Nachmittag des 1. April fand auf der Hannover Messe das Jahrestreffen der Chinesisch-Deutschen Arbeitsgruppe zur Förderung der Investitionen und Kooperationen in der Automobilbranche 2019 zu dem Thema „Big Data in der neuen Ära und neue Konzepte“ statt. Xu Yaojun, Direktor der China International Investment Promotion Agency (Germany) (CI-IPAG), moderierte das Treffen und Business Development Manager Andre Meyer stellte die Charta der Arbeitsgruppe und ihren Arbeitsplan für 2019 vor. Hannes Schlech, Vertreter des Cluster Automotive in Ingolstadt, stellte die Planung für den dritten Deutsch-Chinesischen Automobilkongress vor.



Gruppenfoto des Jahrestreffens der Chinesisch-Deutschen Arbeitsgruppe zur Förderung der Investitionen und Kooperationen in der Automobilbranche. (Foto: China Rundschau)

Automobilelite versammelt sich

Chen Lei - Während des Treffens hielten Vertreter der Mitglieder Reden und führten vor Ort Diskussionen. Sie führten einen ausführlichen Austausch über die Situation und die zukünftige Entwicklung der chinesisch-deutschen Automobilindustrie im Jahr 2018. Dr. Jürgen Ude, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-An-

halt, hofft, dass die Zusammenarbeit mit China bei der technologischen Forschung und Entwicklung gestärkt und die Modernisierung kleiner und mittlerer Autoteilunternehmen gefördert wird. Stefan A. Vogelskamp, Geschäftsführer des AutoCluster.NRW, sagte, China und Deutschland hätten einen breiten Raum für die Zusammenarbeit bei neuen Elektroautos, autonomen Fahren und digitalen

Netzwerken. Vertreter des automotive Berlin/Brandenburg e.V. und Automotive Nord e.V. präsentierten ihre neuesten Entwicklungen im Bereich des autonomen Fahrens. Dr. Rainer Waldschmidt, Geschäftsführer der Hessen Agentur, und Cai Jian, stellvertretender Leiter der Big-Data-Verwaltung in Taicang, stellten die Investitions- und Geschäftsvorteile ihrer beiden Standorte vor.

Aussichtsreiche Perspektiven des chinesischen Automarktes

Wang Weidong, Gesandter-Botschaftsrat der Wirtschafts- und Handelsabteilung der Botschaft der Volksrepublik China in Deutschland, sagte, China und Deutschland pflegen eine lange Geschichte der Zusammenarbeit im Automobilbereich. Man könne sagen, dass Volkswagen das ausländische Unternehmen sei, das am meisten von Chinas boomendem Automobilmarkt profitiert habe, weil es vor Jahrzehnten ein gutes Urteilsvermögen und richtige Entscheidungen getroffen habe. Volkswagen Vormachtstellung ist bis heute geblieben.

Er sagte, obwohl es viele Herausforderungen gebe, seien die Aussichten für den chinesischen Automarkt immer noch positiv. Im Vergleich zu den Industrieländern ist Chinas Pkw-Besitz pro Einwohner

immer noch auf einem niedrigen Niveau. Die Anzahl der Autos in den Städten pro 1000 Einwohner beträgt etwa 140, während die Zahl in Deutschland 572 beträgt. Chinas Automarkt besitzt noch viel Raum für Wachstum.

Li Yong, stellvertretender Direktor der Investitionsförderungsagentur des chinesischen Handelsministeriums, sagte, deutsche Autos seien auf dem chinesischen Markt sehr erfolgreich und es gebe noch erheblichen Entwicklungsspielraum. Chinas Urbanisierungsrate beträgt nur 51% und sein weiteres Entwicklungs- und Konsumpotenzial ist immer noch sehr groß. Viele neue chinesische Internetgiganten sind mit neuen Technologien und neuen Konzepten in das autonome Fahren eingestiegen.

China hofft, die Zusammenarbeit mit der deutschen Automobilindustrie zu stärken und neue Impulse für die Zusammenarbeit zwischen beiden Seiten zu geben.

Anschließend verliehen Wang Weidong und Li Yong auch Zertifikate für sechs deutsche Initiatoren der Arbeitsgruppe zur Förderung der Investitionen und Kooperationen in der Automobilbranche. Außerdem waren sie anwesend, als die China International Investment Promotion Agency (Germany) mit automotive Berlin/Brandenburg, der chinesischen Handelskammer in Deutschland, der Auslandsausgabe der People's Daily und der Nouvelles d'Europe einen strategischen Kooperationsvertrag und eine Absichtserklärung zur Zusammenarbeit unterzeichnet hat.

Der dritte Deutsch-Chinesische Automobilkongress

Die Chinesisch-Deutsche Arbeitsgruppe zur Förderung der Investitionen und Kooperationen in der Automobilbranche wurde 2017 in Taicang gegründet. Am 26. November 2018 wurde sie dann in Nanjing offiziell vorgestellt. Am ersten

Tag der Hannover Messe 2019 fand das erste Jahrestreffen der Arbeitsgruppe statt. Im September 2017 wurde erfolgreich der erste Deutsch-Chinesische Automobilkongress in Wuppertal abgehalten. Im November 2018 fand der zweite

Deutsch-Chinesische Automobilkongress in Nanjing und Nanchang statt. Die Arbeitsgruppe gab auf dem Jahrestreffen bekannt, dass der dritte Deutsch-Chinesische Automobilkongress am 17. September 2019 in Ingolstadt stattfinden wird.

Service-Plattform für geistige Eigentumsrechte

Auf der Hannover Messe gab es dieses Jahr eine ganz besondere Plattform, die chinesische Service-Plattform für geistige Eigentumsrechte.

Als die Journalisten am Mittag des 2. April zur Service-Plattform im Information Center der Hannover Messe kamen, war der Raum voll besetzt und das Juristenteam beriet einen chinesischen Aussteller. Das Gespräch dauerte den ganzen Vormittag. Der Aussteller erhielt ein Schreiben eines Anwalts, in dem beklagt wurde, dass ein Teil seines Produkts ein deutsches Patentrecht verletze.

Seit 2009 hat der Chinesische Rat zur Förderung des internationalen Handels (CCPIT) zusammen mit dem Handelsministerium der Volksrepublik China

und dem Europäischen Patentamt auf wichtigen internationalen Messen in Deutschland, wie der Hannover Messe, der CeBIT und der IFA, Service-Plattformen für geistige Eigentumsrechte eingerichtet, die den chinesischen Ausstellern Wissen über geistige Eigentumsrechte näherbringen, Beratungsdienstleistungen zur Verfügung stellen, Widersprüche regeln und die legitimen Rechte und Interessen der Aussteller wahren sollen. China ist das einzige Land, das auf großen Ausstellungen derartige Services anbietet, was von den Ausstellungen begrüßt und unterstützt wird. Gleichzeitig haben diese Services den chinesischen Ausstellern große Erleichterung verschafft.

Hilfe für chinesische Aussteller durch Beratungen und Vorträge

Hong Xiguo, stellvertretender Repräsentant der CCPIT-Vertretung in Deutschland, erklärte, dass die Rechtsabteilung der Service-Plattform Business Commissioner der Abteilung für Dienstleistungen für geistige Eigentumsrechte des CCPIT aus Peking, Rechtsanwälte der Münchener Anwaltskanzlei Vossius & Partner und Experten der Rechtsabteilung der Hannover Messe umfasst.

Hong Xiguo sagte, dass internationale Großausstellungen zu einer Plattform für Chinas Außenhandelsaustausch und zur Präsentation nationaler Innovationstechnologien geworden seien. Sie sind auch zu einer dringenden Notwendigkeit geworden, um den Schutz des geistigen Eigentums zu stärken.

Er erklärte, dass auf der CeBIT 2007 Tablets und MP3-Produkte vieler chine-

sischer Unternehmen konfisziert, Stände geschlossen und sogar Aussteller festgenommen wurden. Deutsche Medien griffen dies in ihren Berichten auf und verursachten damit große Verluste und schlechte Einflüsse. Aufgrund dessen beschloss die CCPIT, auf dem Ausstellungsgelände eine Service-Plattform für geistige Eigentumsrechte einzurichten. Zum einen werden die Aussteller geschützt, bevor sie zur Ausstellung nach Deutschland kommen, indem das rechtliche Bewusstsein der Aussteller durch Vorträge, Beratungen und Service-Guides verbessert wird. Andererseits ist es auch möglich, erstmals in widersprüchliche Auseinandersetzungen einzugreifen und chinesischen Ausstellern dabei zu helfen, legale Mittel einzusetzen, um ihre Rechte zu schützen.

Unberechtigte Strafverfolgung und vorübergehende Verbote

Liu Ying, Leiterin des Unternehmens- und Industrie-Service-Büros des Intellectual Property Service Center des CCPIT, sagte, dass in den letzten Jahren immer mehr chinesische Unternehmen im Ausland an Ausstellungen teilgenommen haben und gleichzeitig die Zahl der Vertragsverletzungsverfahren weiter abgenommen hat. Dies zeigt auch die neue Stärke chinesischer Unternehmen und die Verbesserung des Rechtsbewusstseins. Gleichzeitig hat man festgestellt, dass immer mehr ausländische Unternehmen die Patentrechte chinesischer Unternehmen verletzen, und die Service-Plattform wird chinesischen Unternehmen dabei helfen, ihre Rechte zu schützen.

Wu Zhuomin, ein Berater der Anwaltskanzlei Vossius & Partner, sagte, dass sich die aktuellen Vertragsverletzungsverfahren auf Ausstellungen hauptsächlich auf kleine Unternehmen konzentrieren. Er nennt sie den „kleinen Rest, der durch Modernisierung und Innovationen zurückgelassen wurde“.

Es darf jedoch nicht übersehen werden, dass es während der Ausstellung immer noch Fälle „unberechtigter Strafverfolgung“ gibt, was auch ihr besonderes Anliegen ist.

Er erklärte, dass in Deutschland oft vorübergehende Verbote entsprechend der Urheberrechtsgesetze, insbesondere Gesetze gegen unlauteren Wettbewerb, angewandt werden. Da das Verfahren der vorübergehenden Verbote einfach ist, kann es nur zugunsten des Antragstellers erlassen werden. Auf deutschen Messen werden daher häufig vorübergehende Verbote verhängt. Sobald das vorübergehende Verbot verhängt wird, werden die Exponate von der weiteren Ausstellung ausgeschlossen. Einige unseriöse Vermittler sabotieren so chinesische Aussteller. Die Service Plattform hat zum ersten Mal eingegriffen und effektiv Prüfungen durchgeführt, um den chinesischen Ausstellern zu helfen, ihre Rechte zu schützen und Verluste zu reduzieren.